



MSE-Online

2024-20 (2 Seiten)

Eingang: 28.07.2024

Online: 30.07.2024

FISCHER, U. (2024):

Schmetterlinge als Nahrung für Rotschwänzchen-Brut (Lepidoptera)



Impressum

Herausgeber

Entomofaunistische Gesellschaft e.V. Landesverband Sachsen [http:// www.efgsachsen.de](http://www.efgsachsen.de)

Redaktion

Rolf Reinhardt, Burgstädter Str. 80a, 09648 Mittweida – Reinhardt-Mittw@t-online.de

Jörg Gebert, Karl-Liebknecht-Str. 73, 01109 Dresden – joerg.gebert@gmx.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Klausnitzer, PF 202731, 01193 Dresden – klausnitzer.col@t-online.de

<https://www.efgsachsen.de/mse-online/>

Online-Version der „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“ (MSE) © Alle Rechte vorbehalten!

In eigener Sache

Liebe Leser der online-MSE, wir können unsere Zeitschrift nur aufrechterhalten, wenn wir möglichst viele Abonnenten haben. Überlegen Sie bitte, ob Sie dazu zählen wollen und damit einen Beitrag zur Verbreitung der Kenntnisse über Sachsens Insektenwelt leisten. Natürlich können Sie auch spenden, da wir ein gemeinnütziger Verein sind und die Spende steuerabzugsfähig beim Finanzamt ist.

IBAN: DE53 8509 0000 4845 711009 Volksbank Dresden-Bautzen e.G.; BIC: GENODEF1DRS

Schmetterlinge als Nahrung für Rotschwänzchen-Brut (Lepidoptera)

UWE FISCHER, Colditz

Schlüsselwörter: Sachsen, Landkreis Leipziger Land, Naturraum Mulde-Lösshügelland (20 MLH); Lepidoptera, Nahrung Vogelbrut Hausrotschwanz; Freilanduntersuchung, anthropogen

Seit wenigen Jahren brütet im Gebälk unserer Scheune ein Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros* S.G. GMELIN, 1774) in Colditz (MTB 4842/SO). Nachdem die erste Brut ausgeflogen war, wollte ich das Nest kontrollieren. Dabei fielen mir etliche Reste von Schmetterlingen, im Wesentlichen von Eulenfaltern (Noctuidae) auf dem Fußboden im Umfeld des Nestes auf. Da mich interessierte, um welche Arten es sich handelte, sammelte ich die Reste ein und führte eine Artbestimmung sowie Zählung der Individuen durch.

Folgende Arten waren in der Aufsammlung enthalten (Individuenzahl in „ca.-Angabe“, da die Anzahl der Falter anhand der Flügel nicht immer eindeutig feststellbar war):

Art	ca. Anzahl
<i>Agrotis exclamationis</i> (LINNAEUS, 1758)	2
<i>Amphipyra berbera</i> RUNGS, 1949	1
<i>Amphipyra pyramidea</i> (LINNAEUS, 1758)	7
<i>Amphipyra tragopoginis</i> (CLERCK, 1759)	2
<i>Apamea monoglypha</i> (HUFNAGEL, 1766)	14
<i>Noctua comes</i> HÜBNER, [1813]	4
<i>Noctua pronuba</i> (LINNAEUS, 1758)	5
<i>Phlogophora meticulosa</i> (LINNAEUS, 1758)	1
<i>Polyphaenis sericata</i> (ESPER, [1787])	1
<i>Aglais io</i> (LINNAEUS, 1758)	1
Gesamt Arten: 10	Gesamt-Individuen: ca. 38

Die gefundenen Falter dürften nur einen Teil der für die Fütterung der Brut eingetragenen Insekten ausmachen. Auffällig war, dass die Abdomen generell fehlten und der Thorax wohl weitgehend mit verfüttert wurde, die Flügel aber nicht. Vorder- und Hinterflügel waren meist noch miteinander verhakt.

Nun stellt sich die Frage, wie kommt ein tagaktiver Singvogel dazu, nachtaktive Schmetterlinge zu verfüttern. Zwei Szenarien sind denkbar, bleiben aber hypothetisch:

- 1: Die Rotschwänzchen jagen auch in der Dämmerung oder bei Dunkelheit, um die Brut satt zu bekommen.
- 2: Die Rotschwänzchen suchen tagsüber gezielt im/am Gebäude und in der Vegetation nach ruhenden Faltern.

Immerhin sind ja *A. pyramidea* und *A. tragopoginis* sehr gebäudeaffin, Falter kann man nicht selten tagsüber in oder an Gebäuden sitzend finden. Auch in der besagten Scheune wurden Falter beider Arten nicht selten ruhend gefunden. Bei den anderen Arten ist dies allerdings meines Wissens weniger der Fall. *N. io* ist sicher zur Beute am Tag geworden.

Die meisten der gefundenen Arten sind verbreitet und häufig, diese kamen am Standort beim Leuchten auch öfters an die Lampe.

Erstmalig für den Standort wurden *A. berbera* und *P. sericata* nachgewiesen. Letztere eine Art, die sich momentan in einer nord-/nordostwärts gerichteten Expansion befindet und sich in Sachsen inzwischen wohl etabliert hat (vgl. dazu auch REINHARDT 2024).

Literatur:

REINHARDT, R. (2024): Zur weiteren Ausbreitung der Bunten Ligustereule *Polyphaenis sericata* (ESPER, [1787]) in Ostdeutschland. – MSE-Online 2024-21 (3 Seiten).

Anschrift:

Uwe Fischer, Hauptstr. 12, 04680 Colditz OT Terpitzsch

Zitiervorschlag:

FISCHER, U. (2024): Schmetterlinge als Nahrung für Rotschwänzchen-Brut (Lepidoptera). – MSE-Online 2024-20 (2 Seiten); 30.07.2024